

Inhalt

Vorwort

Ein Wort vor Reisebeginn	9
--------------------------------	---

Kapitel 1

Wir schauen unsere Reisetaschen und Koffer genau an. Was steckt im Philosophieren mit den Kindern und in den einzelnen Wörtchen drin?.....	13
Was das Philosophieren ist	13
Wir unterscheiden zwischen Philosophie und Philosophieren.....	15
Der Schulbegriff und der Weltbegriff der Philosophie	17
Die Philosophie nach ihrem Schulbegriff ist kein Philosophieren mit den Kindern.....	22
Die philosophischen Autoritäten und wir – Das Mitphilosophieren	27
Ein Beispiel aus dem Leben.....	30
Die Kinder und die Unsicherheit der Erwachsenen – „Mit“ bedeutet Gegenseitigkeit	33
Mit Begriffen arbeiten – Die Metaebene	40
Das implizite Philosophieren der Kinder	45
Was uns ein Apfel nicht sagen kann	47
... und was die Kinder doch wissen	57

Kapitel 2

Das Philosophieren mit den Kindern ist ein Prozess im Leben der Erwachsenen.....	65
Wir Erwachsenen sind mit dabei	67
Zwischenhalt auf offenem Flur – Zwei Maximen	72
Unsere Echtheit	73
Was ist ein Stern?	75
Wir machen uns Gedanken über uns selber	79
Weisheit konkret	80
Die frechen Kinder	83

Abstand von der Philosophie als Schulfach	86
Wie das Denken uns erspart bleiben kann.....	87
Die Grundelemente des Philosophierens	88
Was ist die Philosophie: keine Frage für Kinder.....	89
Intermezzo – Eine leere Karteikarte.....	90
Das Fazit des Kapitels und der Zweck des Ganzen	91

Kapitel 3

Wer sind die Kinder, und was sind sie?

Ein Lob der Andersheit	94
1. Wer weiß Bescheid?.....	94
2. Wir nähern uns einem philosophisch begründeten Bild des Kindes: Reflexion!.....	107
3. Das Denken der Kinder – Auch die Kinder haben eine Fahrkarte.....	111
4. Ein notwendiger Zwischenhalt: Vorsicht mit dem theoretischen Interesse für die Gedanken der Kinder.....	113
5. Was man aus einem bestimmten Satz machen kann, aber besser unterlässt	124
6. Pause – Der Erwachsene muss nachdenken	130
7. Beschränkt?	134
8. Ein scheinbarer Mangel erweist sich als eine wirkliche Gabe	145
9. Die philosophische Bearbeitung der Gabe – Wie Kinder mit philosophischen Gedanken umgehen und philosophische Gedanken im Spiel erklären.....	153
10. Offene Fragen.....	157

Kapitel 4

Was ist die Philosophie?

Mit den Kindern lernen wir es besser	161
1. Wie wir das Philosophieren der Kinder philosophisch verstehen können.....	161
2. Mythologie.....	165
3. Erzählen und Denken	169
4. Die Mythologie in unserem Leben und Denken.....	176
5. Auch die Philosophen schätzen die Phantasie: Giambattista Vico	186

6. Was ist die Welt? und was die der Kinder? Der radikale Konstruktivismus.....	204
7. Kleine Mythen von heute	211
8. Ein Beispiel: Die Sonne.....	215
9. Verständigung über Fragen der Religion.....	222
10. Ohne Kant geht es nicht	226
11. Wir gehen weiter spazieren.	230
12. Stichwort „magisches Denken“: ein Einwand gegen die Rationalität der Kinder?	233
13. Wir verwandeln Rotkäppchen	241
14. Die Suche nach Sinn.....	244
15. Die Philosophie: Fragen ohne Antworten?	246
16. Was unsere Antworten wert sind: Wahrheit, Wirklichkeit	257
17. Alles hinterfragen?	263
18. Die Kinder haben Hunger und Durst nach produktiver Freiheit – Ein Bericht.....	266
19. Letzte Fragen, Sinn und Zweck der Philosophie: Mit den Kindern wird die Antwort in Praxis umgesetzt.	269

Abschluss

Zeit zum Umsteigen – Abschied und Auf Wiedersehen	275
---	-----

Anhang 1

Weltanschauliche Reibungspunkte, oder: Die Erwartungen der Gesellschaft	277
Ein aufgewecktes Philosophieren ist keine Anti-Haltung	279
Das genaue Problem und seine Lösung.....	280
Im Philosophieren erfahren die Kinder, was ein echter Frieden ist.....	282
Kritik und Weisheit – Die eigenen Vorurteile aufdecken.....	285

Anhang 2

Eine Handvoll Hilfsmittel und ein paar Bedenken	288
Wieso Hilfsmittel?	288
Offenes und Unfertiges	289
Hier wird's konkret.....	290

Die Kinder entdecken, dass sie zum Handeln fähig sind und dass ihr Handeln in der Wirklichkeit fruchtbar ist	291
Mehr philosophisches Werkzeug.....	291
Autonome Kinder, nicht passive Konsumenten	292
Vorsicht Bücher!	293
Nicht denken	294
Zum guten Ende	295

Anhang 3

Eine kleine kommentierte Bibliographie	296
1.) Eher Theoretisches.....	296
2.) Geschichten zum Vorlesen	298
3.) Mythologie.....	300
4.) Philosophie	301
5.) Zur Theorie des Märchens.....	301
 Bibliographie.....	 303

Anhang 4

Regeln und Tipps. An mich selber.....	308
---------------------------------------	-----